Gesundheitswesen

Fakten, Fakten, Fakten

Das Ludwig Boltzmann Institut Health Technology Assessment liefert seit zehn Jahren Entscheidungsgrundlagen für Nachhaltigkeit und Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitssystem.

Claudia Lingner: „LBI-HTA schließt Lücke im österreichischen Gesundheitssystem."

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, wie wichtig unabhängige und evidenzbasierte Forschung gerade im Gesundheitsbereich ist, in dem es so viele unterschiedliche Interessensgruppen gibt. Das ist für Priv.-Doz. Dr. Claudia Wild, die vor zehn Jahren das Ludwig Boltzmann Institut Health Technology Assessment (LBI-HTA) gegründet hat und bis heute leitet, die wichtigste Motivation ihrer täglichen Arbeit. So sei es dem LBI-HTA gelungen, Health Technology Assessment (HTA) in Österreich zu etablieren und Themen wie Verteilungsgerechtigkeit, Transparenz und optimale (statt maximale) Versorgung zu forcieren und ins gesellschaftliche und politische Bewusstsein zu rufen. Parallel entwickelt man am Institut HTA-Methoden weiter, in enger Vernetzung mit dem European Network for Health Technology Assessment (kurz: EUnetHTA). „Viele medizinische Technologien konkurrieren um das begrenzte Gesundheitsbudget. Unsere Arbeit wird immer wichtiger, um Überversorgungen und Fehlversorgungen zu identifizieren und den Einsatz von Budgetmitteln im Gesundheitssystem bedarfsgerecht zu steuern. Die Grundwerte von HTA sind Nachhaltigkeit und Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitssystem. Durch bessere Planbarkeit und optimalen Ressourceneinsatz sollen wirksame Leistungen allen zugänglich sein", betont Wild.

Wie wichtig ein unabhängiges Forschungsinstitut für HTA in Österreich ist, haben auch die Partner des LBI-HTA, der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, das Bundesministerium für Gesundheit und die Gesundheitsfonds der österreichischen Bundesländer, erkannt. Sie haben sich einstimmig für eine Verlängerung des Instituts nach der maximalen Laufzeit als Ludwig Boltzmann Institut von 14 Jahren ausgesprochen und eine nachhaltige Finanzierung zugesagt. „Health Technology Assessment gab es vor der Gründung unseres Instituts nur in Ansätzen in Österreich. Die Ludwig Boltzmann Gesellschaft hat dafür gesorgt, dass HTA in Österreich jetzt systematisch etabliert ist und die Empfehlungen auch umgesetzt werden. Das passiert zum Beispiel bei der laufenden Weiterentwicklung des Mutter-Kind-Passes oder wenn neue Spitalsinterventionen in den Leistungskatalog des Gesundheitsministeriums aufgenommen werden", stellt Mag. Claudia Lingner, Geschäftsführerin der Ludwig Boltzmann Gesellschaft fest. Das LBI-HTA als „hochsichtbares Institut im österreichischen Gesundheitssystem" fülle nicht nur eine kritische Lücke in der österreichischen Forschungslandschaft, sondern wurde auch zu einer Referenz und einem Vorbild für Health Technology Assessments und nutzenbasierte Entscheidungsfindung im österreichischen Gesundheitssystem. Lingner: „International betrachtet ist das LBI-HTA eine anerkannte Institution betreffend seiner wissenschaftlichen Arbeit und den Einfluss auf die Entscheidungsfindung."

© Foto: Andi Bruckner/LBG